



oder sogar etwas länger. Alle Borsten ziemlich lang und kräftig, namentlich die des 9. Segments, welche deutlich länger sind als der Tubus; dieser selbst mit einigen langen, kräftigen und mehreren kurzen, zarten Borsten versehen; seine Länge nur etwa  $\frac{2}{3}$  der Kopflänge, seine Breite am Grunde fast ein Drittel seiner Länge und so viel als die Länge des 9. Segments; gegen das Ende zu ist er deutlich verschmälert, am Ende wenig mehr als halb so breit als am Grunde.

Körpermaße. Fühler, Gesamtlänge 1.04 mm; I. Glied 0.07 mm lang, 0.06 mm breit; II. Glied 0.07 mm lang, 0.05 mm breit; III. Glied 0.24 mm lang, 0.05 mm breit; IV. Glied 0.22 mm lang, 0.05 mm breit; V. Glied 0.19 mm lang, 0.04 mm breit; VI. Glied 0.12 mm lang, 0.035 mm breit; VII. Glied 0.08 mm lang, 0.03 mm breit; VIII. Glied 0.07 mm lang, 0.02 mm breit. Kopf 0.74 mm lang, 0.27 mm breit. Prothorax 0.33 mm lang, 0.66 mm breit. Vordersehenkel 0.63 mm lang, 0.26 mm breit; Vordersehen (ohne Tarsus) 0.59 mm lang, 0.10 mm breit. Pterothorax 0.70 mm lang, 0.66 mm breit. Mittelsehenkel 0.50 mm lang, 0.14 mm breit; Mittelsehen (ohne Tarsus) 0.53 mm lang, 0.09 mm breit. Hintersehenkel 0.66 mm lang, 0.14 mm breit; Hintersehen (ohne Tarsus) 0.68 mm lang, 0.07 mm breit. Flügellänge (ohne Fransens) 1.9 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 2.5 mm. Breite 0.58 mm. Tubuslänge 0.47 mm. Breite am Grunde 0.14 mm, am Ende 0.08 mm. Gesamtlänge 3.8–4.6 mm.

Als sehr beachtenswertes Merkmal betrachte ich die starke Sichelborste der Vorderkniee (daher der Speziesname), deren Vorhandensein Buffa sogar in die Genus-Diagnose von *Dicaiothrips* aufgenommen und von *Dicaiothrips schottii* abgebildet hat. Ich bin ganz derselben Ansicht wie Bagnall, daß nämlich *Dicaiothrips schottii* Buffa nicht identisch ist mit *Idolothrips schottii* (Heeger) und auch nicht mit *Idolothrips forcicollis* Bagnall; dann hat aber natürlich *Dicaiothrips schottii* Buffa als Typus der Gattung zu gelten, nicht wie Bagnall angibt, *Idolothrips schottii* (Heeger). Ich betone dies, weil ich es für möglich halte, daß diese beiden Arten in zwei verschiedene Genera gestellt werden müssen. Es erscheint mir nämlich gar nicht so ausgemacht, daß *Dicaiothrips* Buffa und *Dicaiothrips* Bagnall wirklich miteinander identisch sind. Denn Bagnall hat die auffallende Sichelborste der Vorderkniee, die Buffa in die Genus-Diagnose aufgenommen hat, nirgends erwähnt und auch bei keiner einzigen seiner neotropischen „*Dicaiothrips*“-Arten abgebildet; wäre sie vorhanden gewesen, hätte sie sicherlich seinem Scharfblick nicht entgehen können. Allerdings sagt Buffa von dieser Borste: „Negli esemplari conservati a seco si mostra ripiegato verso l'indietro . . . : credo peraltro che questa non sia la sua posizione naturale.“ Dieser Anschauung möchte ich nicht beistimmen. Allerdings waren auch die mir vorliegenden Exemplare ursprünglich trocken konserviert, ich habe sie aber vor der Untersuchung so lange in Alkohol aufbewahrt, bis sie ganz vollgesogen und weich und schmiegsam waren; da hätte diese Borste sicher wieder ihre natürliche Lage angenommen! Auch wäre es sehr merkwürdig, daß keine einzige andere Borste des Körpers eine derartige Krümmung zeigt

und auch die übrigen mir vorliegenden Arten nie und nirgends eine Sichelborste aufweisen, wogegen sie bei allen bisher bekannten Exemplaren von *Dicaiothrips* Buffa (mit Ausschluß der Bagnall'schen Arten) stets in derselben (nach Buffa zufälligen!) Form an beiden Vorderbeinen wiederkehrt. Ich möchte also dieses Merkmal doch schärfer betonen, als dies bisher geschah; allerdings es ist aber wohl möglich, daß es sich um einen sekundären Sexualcharakter handelt. Ich will daher die Frage, ob *Dicaiothrips* Bagnall von *Dicaiothrips* Buffa generisch getrennt werden muß, vorläufig noch offen lassen; zu ihrer Entscheidung wird das Studium eines viel umfangreicheren Materials, als es mir vorliegt, und namentlich eine nochmalige Untersuchung der bisher bekannten, in Betracht kommenden Arten notwendig sein. Immerhin möchte ich darauf aufmerksam machen, daß Buffa das Vorhandensein der Sichelborste für das ♂ angibt (die ♀ seiner Arten sind noch unbekannt) und daß auch die Bagnall'schen Spezies zumeist nach ♂♂ aufgestellt wurden. Ich darf also mindestens ein wichtiges Art-Merkmal in dem Vorhandensein der Sichelborste erblicken und daher die Vergleichung von *Dicaiothrips fulvatus* auf *D. schottii* Buffa (nec Heeger) und *D. bottegii* Buffa beschränken; von der ersten dieser beiden Arten unterscheidet sich meine neue schon ohne weiters durch die viel geringere Größe, von der letzteren durch die Fühlerfärbung.

Mir liegen nur zwei Exemplare vor: eines aus Span-Guinea, Nkolentangan XI. 07–V. 08, G. Teßmann S. G., das andere aus Westafrika, Uelleburg VI. VIII. 08, Teßmann S. G.

## Anleitung zum Sammeln von Schmetterlingen in tropischen Ländern.

Von Carl Ribbe.

(Fortsetzung.)

Welche Jahreszeiten sind für den Sammler die ergiebigsten?

In den Tropen gibt es natürlich zu allen Jahreszeiten Schmetterlinge, doch hat man, ganz so wie in Europa, bestimmte Zeitabschnitte im Jahre, in welchen die Falter ganz besonders zahlreich auftreten. Die besten Jahreszeiten sind nicht die trockene oder die nasse Zeit, sondern die dazwischen liegenden Uebergangsperioden. In der trockenen ist es zu heiß, und in der Regenzeit zu naß, so daß die Schmetterlinge wenig günstige Bedingungen zum Leben finden. In den Uebergangszeiten, vor allem in der der trockenen zur nassen Periode, gibt es genügend sonnenklare Tage, daß die Falter sich tummeln können, jedoch auch genügend nasse, regnerische Tage, in welchen die von der langen heißen Zeit ausgedörrte Natur zu neuem, frischem Leben erwacht, wo die Flora ihren Frühling hat und demzufolge auch die Insekten die günstigsten Bedingungen zu ihrem Fortkommen finden. Zu den trostlosesten Zeiten für einen Schmetterlingssammler gehören in den Tropen sicher die Zeitabschnitte, in welche die mehrere Monate dauernde heiße Zeit einerseits, und die oft wochenlange, durch ununter-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Karny Heinrich Hugo

Artikel/Article: [Einige weitere Tubuliferen aus dem tropischen Afrika. 150-151](#)